

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Programm der Städtischen Höheren Töchterschule zu Karlsruhe

1876

[urn:nbn:de:bsz:31-287086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287086)

OZA 896, 1876

8

Programm

der

städtischen höhern Töchterschule

in

Karlsruhe.



Als Einladung

zu

den am 4., 5., 6. und 7. April stattfindenden

öffentlichen Prüfungen,

sowie zu den an den Nachmittagen des 29. und 31. März
vorhergehenden Prüfungen im Handarbeits- und Turnunterricht.



Karlsruhe.

W. Hasper'sche Hofbuchdruckerei (A. Horchler & Cie).

1876.

1



9

Verzeichnis

der in den Jahren 1876 und 1877

QZA 896, 1876

Verzeichnis der in den Jahren 1876 und 1877

in den Jahren 1876 und 1877



Karlsruhe

Verzeichnis der in den Jahren 1876 und 1877

1876



en t
berüh
Ver E
über Oberf
falt zur An
wigen Gan
den Präsum
atetiv-Prä
liche G o
sillen zu
Die
Vol tu
Wipato
In der
der Gef
In
Präule
ging
über;
Besorg

Vorwort.



Von den Vorkommnissen in dem zurückgelegten Schuljahre berühren wir kurz die folgenden:

Vor Schluß des Schuljahres 1874/75 ließ Großherzoglicher Oberschulrath durch Fräulein Bedenk, Leiterin der Anstalt zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen, unsern methodischen Handarbeitsunterricht in allen Classen einer eingehenden Prüfung unterwerfen. Als zu unserer öffentlichen Handarbeits-Prüfung Proben aufgelegt waren, hatte Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin die Gnade, dieselben zu besichtigen und sich huldvollst darüber zu äußern.

Die Prüfung in sämmtlichen Gegenständen wurde dieses Mal durch Herrn Kreis Schulrath Alt vorgenommen; der Herr Vistator sprach sich über deren Ergebnis sehr befriedigt aus. In der Schlußrede führte der Director einige Hauptzüge aus der Geschichte der Anstalt des verflossenen Schuljahres vor.

Im Lehrpersonal traten verschiedene Aenderungen ein: Fräulein Bauer erhielt definitive Anstellung. Fräulein Drach ging den 30. April an die höhere Töchter Schule zu Offenburg über; die dadurch freigewordene Stelle wurde, nach provisorischer Beforgung durch Fräulein Therese Santo, den 14. Juni

an Fräulein *Abelheid Faber* von hier übertragen. Fräulein von *Beck* verließ am 9. Mai die Anstalt aus Gesundheitsrücksichten. Ihre Nachfolgerin, Fräulein *Thekla Schlechter*, Lehrerin der höheren Töchterschule in Ettlingen, trat erst am 2. August ein. Die Trennung der 8. Classe in zwei Parallelabtheilungen und der beiden Jahrgänge der neunten in eine 9. und 10. Classe forderte weitere Räumlichkeiten und vermehrte Lehrkräfte; erstere bekamen wir in dem südlichen Flügel der alten Lyceumsgebäude, wohin wir die vier Abtheilungen unserer zwei untersten Classen verlegten; letztere wurden uns in den Lehrern *Besserer* und *Holdermann* zugetheilt. Herr Unterlehrer *Georg Besserer*, zuletzt in Pesth beschäftigt, verwaltete vom 25. Juni an sein Amt trotz eines Brustleidens mit solcher Gewissenhaftigkeit, daß er auch nicht eine Stunde aussetzte; während der Spätjahrsferien nahm seine Krankheit ernstesten Charakter an; er starb zu unserm großen Bedauern am 2. October. Herr Professor *Karl Holdermann*, zuvor Stadtvikar in Mannheim, begann nach abgelegter philologischer Prüfung seine Thätigkeit bei uns am 19. August. Die Stelle des verstorbenen Lehrers *Besserer* wurde Herrn Unterlehrer *Jsaak Zivi* auf den 17. October zugewiesen; vorher war er Lehrer in Hechingen gewesen. Der altkatholische Geistliche, Herr Pfarrer *Hamp*, verließ uns während der Herbstferien; nach ihm besorgte Herr Pfarrer *Braun* aus Kappel a. Rh. den Religionsunterricht provisorisch und vom 19. Januar d. J. an Herr *Simon Wacker*, früher Pfarrer, gegenwärtig Lehramtspraktikant am hiesigen Realgymnasium.

Fräulein *Hoyer*, welche über 25 Jahre im Handarbeitsunterricht der höhern Töchterschule ausgeholfen hatte, sah sich durch körperliche Leiden genöthigt, am 31. October aus unserm Lehrpersonal auszuschcheiden; sie wurde durch die im methodischen Handarbeitsunterricht geprüfte Lehrerin, Fräulein *Emma*

Weyrether, welche die höhere Töchterchule in Pforzheim besucht und daselbst als Arbeitslehrerin gewirkt hatte, ersetzt.

Fräulein Bauer war mehrere Monate durch Krankheit an Ausübung ihres Berufes verhindert und erhielt durch den geehrten Stadtrath Stellvertreterinnen in den Fräulein Sütterlin und Hartmann, Arbeitslehrerinnen der zweiten Stadtschule. Aushilfe leisteten außerdem zu jeder Zeit bereitwillig, namentlich während längeren Unwohlseins des Fräuleins Arnold, vier Schülerinnen der 10. Classe, welche sich auf die Prüfung der Lehrerinnen vorbereiten, die Fräulein Helene Knop, Helene von Schilling, Marie Poppen und Helene Grell.

Von den Lehramts-Candidatinnen der Trier'schen Anstalt, welche in einem Theil unserer Classen im Lehren sich üben dürfen, unterstützte uns nach dem Tode des Herrn Besserer mehrere Tage Fräulein Arons.

Durch die Güte des Herrn Stadtraths Karl Hoffmann, welchem wir innig danken, darf auch die höhere Töchterchule an einer von ihm gegründeten Stiftung sich theilhaben.*)

Mit herzlichem Dank haben wir wieder eine Reihe Geschenke empfangen, welche der Zeitfolge nach hier genannt werden: Lessing's Standbild in Gyps von der obern Abtheilung der 9. Classe für ihr Lehrzimmer, vor Ostern 1875; eine ausgestopfte Gule von Anna Bischoff aus 4a; ein Igel von Amalie Rusbauer aus 6b; eine eingerahmte Photographie Hebel's nach einer Zeichnung des Feodor Swanowitsch von derselben; zwei badische Geschichtskalender als Prämien für die besten Schülerinnen von dem Verfasser, Herrn Decan Sachs a. D.; ein Rehschädel von Luise Strathaus aus 6a;

*) Unterstützung hier heimatshberechtigter, unbemittelter und talentvoller Schülerinnen.

ein ausgestopfter Kiebitz und ein Rehgeweih mit Bast von Pauline Diem; zweite Auflage der Heimathfunde, 2. Heft, von Mattes und Reiz, von Herrn Oberlehrer Mattes; das Gehäuse einer Schildkröte von Lydia Riese aus Ga; zwei größere Originalzeichnungen nach Hebel's alemannischen Gedichten von Helene Knop und Helene von Schilling, die Einrahmung von der 9. und 10. Classe für das Zimmer der letzteren besorgt; Boz-Dickens'sche Erzählungen, für die Jugend bearbeitet von Oscar Höcker, 3 Bändchen, von dem Bearbeiter, Herrn Hoffchauspieler Höcker; ein Wellenpapagei von Marie Reutti aus Sa; eine kleine Sanduhr von Hanna Streißguth aus Za; eine Anzahl Mineralien von Herrn Oberlehrer Buhlinger; verschiedene Ausgaben von Wandkalendern von den Herrn Gebrüdern Leichtlin und Herrn Hofbuchdrucker Horchler; ein ausgestopfter Sperling von Herrn Fehsenmeier, Präparator des Großherzoglichen Naturalienkabinetts; ein Farbkreis für den Handarbeitsunterricht, angefertigt von Herrn Maler Roman; eine Geweih-Hälfte vom Damhirsch und zwei Widderhörner von Elise Streißguth aus Sa; ein skeletirter Schellfisch von Herrn Oberlehrer Bürkel; Bücher von Verlagsbuchhandlungen.

Außerdem wurde uns die freundliche Theilnahme an unserm Streben durch zahlreiche Besuche bewiesen; es kamen in verschiedenen Zeiten des Jahres: die Herren Turnlehrer Hauswirth aus Bern und Michel aus Burgdorf; der nunmehrige Director der höhern Töchterschule in Straßburg, Herr Dr. Fischer; Herr Gustav Hedström, Schulvorsteher aus Helsingfors in Finnland und Herr Turnlehrer Wönerberg ebendaher; Fräulein Bertha Kost, Lehrerin aus Dresden; Herr Ludwig Hattinger, Bürgerschullehrer und Turnlehrer aus Nied in Oberösterreich; Herr Stadtpfarrer Höchstetter von Lörrach; der K. K. Bezirks-Schulinspector, Herr Alois Jung, aus

Oestreich; Herr Oberamtmann Bader von Waldshut, begleitet von Herrn Ministerialrathy Joos.

Besuchten die Genannten zum Theil nur den Turnunterricht, so wohnten Lehrerinnen entweder kurz oder Tage lang, selbst Wochen hindurch dem Handarbeitsunterricht an, um die Schallenfels'sche Methode kennen zu lernen oder sorgfältig sich in dieselbe einzuarbeiten.

Solche waren: Fräulein Leopoldine Döring von der höhern Töchtereschule in Baden; Fräulein Marie Schieß von der höhern Töchtereschule in Mülhausen i. G.; Frau Schröder von der höhern Töchtereschule in Offenburg; Fräulein Weißbrod von der Frauenarbeitschule in München, Fräulein Kaufmann von der höhern Töchtereschule in Düsseldorf und Fräulein Schorckopf aus Braunschweig, begleitet von Fräulein Marie Bingner von hier; Fräulein Marie Möllinger von der höhern Töchtereschule in Kaiserslautern; Fräulein Ida Stöckner von der Mädchenrealschule in Schaffhausen.

Mit zahlreichen Schulanstalten standen wir wieder in freundlichem Verkehr durch Programmaustausch. Die auswärtigen Städte, deren Schulen, größtentheils höhere Töchtereschulen, unsere Zusendung erwiderten, führen wir in der Note an nach der Zeit des Empfangs der Programme.*)

Wie andere höhere Mädchenschulen, so haben auch wir in jedem Sommer mit unsern Schülerinnen Ausflüge in die Ferne

*) Heidelberg, Pforzheim, Gnesen, Saarbrücken, Dresden, Achersleben, Lahr, Baden, Danzig, Constanz, Mannheim, Insterburg, Kork, Oldenburg, Bromberg, Frankfurt a. M., Dessau, Brandenburg a. d. H., Berlin, Hannover, Meß, Halberstadt, Leipzig, Wiesbaden, Cüstrin, Liegnitz, Hamburg, Perleberg, Bunzlau, Stuttgart, Görlitz, Breslau, Freiburg i. B., Düsseldorf, Heilbronn, Offenbach, Winterthur, Gotha, Gera, Aarau, Bremen, Müllheim, Lörrach, Offenburg, Meersburg, Ettlingen, Waldshut, Buchen, Mülhausen i. G., Landau, Donaueschingen, Speier, Schoppsheim, Weinheim, Grefeld, Cassel, Köln, Gernsbach, Bretten, Gerlachsheim, Barr i. G., Cannstatt.

oder in die Umgebung unternommen; die beiden bedeutendsten führten die ältesten Schülerinnen über Baden nach der schönen Aussicht auf der Yburg und über Steinbach zurück, die mittleren Classen zu den Sehenswürdigkeiten des Schwesinger Schloßgartens.

Während einer Woche im August mußte der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden. Einen freien Tag brachte dann noch die Sedanfeier. Der Grund dieses vaterländischen Festes wurde schon vorher in allen Classen erklärt. Am Tage selbst versammelten sich die Schülerinnen der mittleren und oberen Classen mit ihren Lehrern und Lehrerinnen in dem großen Saal. Patriotische Gesänge wechselten ab mit Vortrag von passenden Gedichten. Die Rede des Directors behandelte die Frage: In welchem Sinne begehen wir die Sedanfeier? welche dahin beantwortet wurde:

1. als ein Fest der Freude,
2. als ein Fest des Dankes,
3. als ein Fest ernstern Vorsazes.

Der geehrte Stadtrath hatte eine Schrift über den deutsch-französischen Krieg zur Vertheilung an die älteren Schülerinnen übersandt. Einige von diesen brachten gegen Abend ein kleines Theaterstück und lebende Bilder zur Aufführung.

In unsere Spätjahrsferien fiel die diesjährige Hauptversammlung von Dirigenten und Lehrenden höherer Mädchenschulen; vier Mitglieder unserer Anstalt wohnten derselben in Dresden an; der Delegirte berichtete darüber in einer darauf folgenden Zusammenkunft des Zweigvereins zu Offenburg. Der Gewinn aus dem Gedankenaustausch und aus der gegenseitigen Mittheilung vieler Erfahrungen war auch dieses Mal wieder ein sehr reicher.

Die Direction:
Mosdorf.

A. Personalbestand.

Inspectoren des Religionsunterrichts:

Oberhofprediger Doll.

Stadtpfarrer Benz.

Aufsichtsrath

(zugleich für die gemischte erweiterte Stadtschule und für die Fortbildungsschule:)

1. Ein evangelischer Geistlicher (zur Zeit nicht bestimmt);
2. der katholische Geistliche, Stadtpfarrer Benz;
3. Oberrath Willstätter;
4. der erste Bürgermeister, Oberbürgermeister Lauter, gewählter Vorsitzender;
5. der Director der Schule, Mosdorff;
6. der Rector der gemischten erweiterten Stadtschule, Professor Specht;
7. ein von dem evangelischen Ortschulrath gewähltes Mitglied, Professor Dr. Löhlein;
8. ein von dem katholischen Ortschulrath gewähltes Mitglied, Oberbürgermeister a. D. Malch;
9. ein durch die verheiratheten und verwittweten Israeliten gewähltes Mitglied, Stadtrath Bielefeld;
10. u. 11. zwei von dem Aufsichtsrath aus dem Gemeinderath gewählte Mitglieder, Bürgermeister Günther und Verwaltungsgerichtsrath Wielandt;
12. u. 13. die beiden Vorsitzenden des evangelischen und katholischen Ortschulraths, Ministerialrath Spohn und Baurath Lang.

Lehrer und Lehrerinnen mit ihren Unterrichtsfächern:

Ordentliche Lehrer und Lehrerinnen:

Der Director, Karl Mosßdorff. Religion, deutsche Literatur, Naturlehre, (freiwillig: Seelenlehre, Kunstgeschichte). 15 Stunden.

Professor Gustav Specht, Vorstand der 10. Classe. Geschichte. 12 Stunden.

Professor Karl Holdermann, Vorstand der 9. Classe. Religion, deutsche Sprache, Geschichte. 20 Stunden.

Oberlehrer Karl Peter, Vorstand der Classe 8, a. Religion, deutsche Sprache, Geographie. 25 Stunden.

Oberlehrer Rudolph Buhlinger, Vorstand der Classe 7, a. Rechnen, Naturgeschichte, Gesang. 26 Stunden.

Oberlehrer Karl Kober, Vorstand der Classe 6, a. Religion, deutsche Sprache, Geographie, Schreiben, Gesang. 26 Stunden.

Oberlehrer Karl Bürkel, Vorstand der Classen 5, a und b. Deutsche Sprache, Rechnen, Naturgeschichte, Schreiben, Choralgesang. 26 Stunden.

Oberlehrer Franz Klumpp, Vorstand der Classen 4, a und b. Deutsche Sprache, Rechnen, Naturgeschichte, Schreiben, Gesang. 26 Stunden.

Unterlehrer Franz Müller, Vorstand der Classe 3, a. Deutsche Sprache, Schreiben, Geographie, Turnen. 34 Stunden, darunter 8 für Turnen.

Unterlehrer Jsaak Zivi, Vorstand der Classen 2, a und b. Deutsche Sprache, Anschauungsunterricht, Schreiben, Gesang. 26 Stunden.

Fräulein Friederike Mittelbach. Englische Sprache, Aufsicht im Turnen. 18 Stunden.

Fräulein Therese von Schmitz-Aurbach, Vorstand der Classe 8, b. Französische Sprache, Aufsicht im Turnen. 23 Stunden.

Fräulein Emilie Pfeiffer, Vorstand der Classe 7, b. Französische Sprache, Aufsicht im Turnen. 23 Stunden.

Fräulein Bertha Arnold. Französische Sprache, Hilfe in weiblichen Handarbeiten. 23 Stunden.

Fräulein Mina Döring. Hauptunterricht in weiblichen Handarbeiten. 23 Stunden.

Fräulein Sophie Walchner, Vorstand der Classe 6, b. Hauptunterricht in weiblichen Handarbeiten. 23 Stunden.

Fräulein Lina Moszdorff, Vorstand der Classe 3, b. Religion, Rechnen, Naturgeschichte, Aufsicht im Turnen. 23 Stunden.

Fräulein Auguste Bauer, Vorstand der Classe 1, a. Hauptunterricht u. Hilfe in weiblichen Handarbeiten. 25 Stunden.

Fräulein Adelheid Faber, Vorstand der Classe 1, b. Deutsche Sprache, Schreiben, Rechnen, Aufsicht im Turnen. 25 Stunden.

Fräulein Thekla Schlechter. Hauptunterricht u. Hilfe in weiblichen Handarbeiten, Anschauungsunterricht. 25 Stunden.

Fräulein Emma Weyrether. Hilfe in weiblichen Handarbeiten. 25 Stunden.

Außerordentliche Lehrer:

Kaplan Wilhelm Beuchert. Religion. 12 Stunden.

Lehramtspraktikant Simon Wacker. Religion. 4 Stunden.

Oberrath Benjamin Willstätter. Religion. 6 Stunden.

Professor Eduard Perréaz. Englische Sprache. 3 Stunden.

Professor Wilhelm Stocker. Französische Sprache. 2 Stunden.

Maler Maximilian Roman. Freihandzeichnen. 20 Stunden.

Turnlehrer Georg Kaller. Turnen. 18 Stunden.

Verrechner:

Stadtverrechner Lautenschläger.

Dienerin:

Wittve Coy.

B. Angabe der im Schuljahre 1875—1876 behandelten Unterrichtsgegenstände.

I. Religion.

a) für die Evangelischen.

I. Classe a und b gemeinschaftlich. Fräulein Mosdorff. Ausgewählte biblische Erzählungen alten und neuen Testaments in Verbindung mit passenden Sprüchen des Katechismus; Veranschaulichung durch größere biblische Bilder. Weihnachtslieder, Gebete und Sittensprüche. 2 Stunden wöchentlich.

II. Classe a und b gemeinschaftlich. Fräulein Mosdorff. Ausgewählte biblische Geschichten alten und neuen Testaments, einschließlic der in der 1. Classe behandelten, in Verbindung mit passenden Sprüchen des Katechismus; Veranschaulichung durch größere biblische Bilder. Erlernen der Lieder Nr. 161, 484 und 491. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b gemeinschaftlich. Fräulein Mosdorff. Wiederholung der früher gelernten biblischen Geschichten; weitere Behandlung solcher aus dem alten und neuen Testament, mit Anwendung von Sprüchen aus dem Katechismus. Veranschaulichung durch größere biblische Bilder. Erlernen und Erklären der Lieder Nr. 63, 175, 293. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b gemeinschaftlich. K o b e. Wiederholung der alttestamentlichen Geschichten bis zur Gesetzgebung; ferner gelesen und erzählt von Moses' Tod bis Salomo. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments — mit Ausnahme der größeren lehrhaften Abschnitte — bis zur Auferstehung Jesu. Aus dem Katechismus und Anhang 80 weitere Sprüche und die Lieder Nr. 103, 137, 271 und 309. Wiederholung der früher erlernten Sprüche und Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b gemeinschaftlich. K o b e. Biblische Geschichte: die geschichtlichen Abschnitte des Lehrbuchs von Salomo bis zur Gefangenschaft des Volkes Israel; Lesen einer

Anzahl der von der obersten Kirchenbehörde vorgeschriebenen Kapitel des alten Testaments. Aus dem neuen Testament: die Evangelien des Matthäus und Marcus gelesen, erklärt und theilweise erzählt. — Katechismus: die Sprüche von Seite 3—26 und im Anhang von Nr. 1—72. Pieder Nr. 27, 119, 313, 443 und Wiederholungen. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b gemeinschaftlich. Peter. Aus dem neuen Testament wurde das Evangelium des Lucas gelesen und der Hauptsache nach erzählt und erläutert; aus dem alten Testament die zweite Hälfte der von der obersten Kirchenbehörde vorgeschriebenen Kapitel und die Geschichten von Josua bis zu Ende. Aus dem Katechismus und dem Anhang wurden die Sprüche des 3. Theils (ausgenommen einige Sprüche der Fragen 117—132), und aus dem Gesangbuche die Lieder Nr. 61, 145, 158 und 291 erklärt und auswendig gelernt; außerdem wurden die Lieder der vorhergehenden Stufen wiederholt. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b gemeinschaftlich. Peter. Die Evangelien des Johannes und Marcus wurden gelesen und der Hauptsache nach erzählt und erläutert; bekannte Bibelstellen wurden aufgesucht und gelesen. Der Katechismus wurde von Frage 1 bis 77 erklärt und gelernt; die Lieder der verschiedenen Stufen wurden nach der Liederfunde von „Specht“ wiederholt. Kirchengeschichte, nach dem eingeführten Lehrbuche: 1. die Märtyrer; 2. Constantinus der Große; 3. das beginnende Verderben der Kirche; 4. das Evangelium in Deutschland; 5. der römische Papst (pag. 1—27). 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe a und b gemeinschaftlich. Holdermann. Die Apostelgeschichte wurde gelesen, erläutert und der Hauptsache nach erzählt. Katechismus Frage 77 bis Schluß. Kirchengeschichte: Abschnitt 5 und 6 des Lehrbuchs. Geographie von Palästina und übersichtliche Geschichte des Volkes Israel. 2 Stunden wöchentlich.

IX. und X. Classe gemeinschaftlich. Der Director. Bibelfunde: das alte Testament. Die bezeichnendsten Lehren unserer Kirche, besonders in der Augsburg'schen Confession.

Kirchengeschichte: Nr. 9 und 10; Geographie von Palästina. Kirchenjahr. 2 Stunden wöchentlich.

b. für die Katholiken.

I. Classe a und b und II. a und b gemeinschaftlich. Beuchert. In Cl. I. wurden ca. 50 Sprüche und die nothwendigsten Gebete gelernt. In Cl. II. das erste Hauptstück des kleinen Katechismus; Geschichte Josephs und 6 Nummern aus dem neuen Testament. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b und IV. a und b gemeinschaftlich. Beuchert. Kleiner Katechismus: erstes und zweites Hauptstück. Geschichte Moses und mehrere Nummern aus dem neuen Testament. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b gemeinschaftlich. Beuchert. Mittlerer Katechismus: erstes Hauptstück und aus dem dritten die Lehre vom Gebete. Biblische Geschichte: die meisten Nummern des alten und neuen Testaments. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b gemeinschaftlich. Beuchert. Mittlerer Katechismus: erstes und drittes Hauptstück. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b und VIII. a und b gemeinschaftlich. Beuchert. Großer Katechismus: erstes Hauptstück. Das katholische Kirchenjahr, Dictat. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Beuchert. Kirchengeschichte nach Siemer: erster und zweiter Zeitraum. 2 Stunden wöchentlich bis December, von da an 1 Stunde.

I.—VIII. Classe. Gelegentliche Erklärung der kirchlichen Feste.

c. für die Altkatholiken.

I. Abtheilung. Classe 1—3. Wacker. Einübung der gewöhnlichen Gebete, der zehn Gebote Gottes, Sacramente. Lehre von Gott, dem Schöpfer und Erlöser. Einige biblische Geschichten erzählt. 1 Stunde wöchentlich.

II. Abtheilung. Classe 4—6. Wacker. Biblische Geschichte des neuen Testaments in Auswahl; in dem von der altkatholischen Synode herausgegebenen Katechismus Hauptstück 5 vom christlichen Leben. 1 Stunde wöchentlich.

III. Abtheilung. Classe 7—10. Wacker. Der ganze altkatholische Katechismus wurde repetitionsweise durchgenommen, besonders die Lehre von den Sacramenten; biblische Geschichte des neuen Testaments ganz. 1 Stunde wöchentlich.

Außerdem wöchentlich eine Stunde Communicantenerunterricht seit 1. Februar.

d. für die Israeliten.

I. Classe a und b, II. a und b, III. a und b und IV. a und b, in 2 Abtheilungen gemeinschaftlich. Willstätter. Biblische Geschichte: 1. Abtheilung: von Erschaffung der Welt bis zur Geschichte Abraham's einschließ-lich. 2. Abtheilung: nach Flehinger's „Erzählungen aus der heiligen Schrift für die kleinere israel. Jugend“: von Abraham bis zum Tode Mosis. Die am Schlusse der einzelnen Geschichten beigefügten Bibelverse und Sprüche wurden erklärt und auswendig gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b, VI. a und b und VII. a und b gemeinschaftlich. Willstätter. Biblische Geschichte nach Dr. Büdinger's kleiner Bibel: von dem Einzug der Israeliten in das gelobte Land bis zu den Königen einschließ-lich. Religionslehre nach Dr. Büdinger's Leitfaden: aus der Sittenlehre von den zehn Geboten, von den Pflichten gegen Gott im allgemeinen, von der Gottesverehrung und Buße. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. und IX. Classe gemeinschaftlich. Willstätter. Biblische Geschichte wie oben: Wiederholung der ganzen biblischen Geschichte mit Einschluß der apokryphischen Bücher. Religionslehre wie oben: 1. Abtheilung, die ganze Glaubenslehre enthaltend. Einzelne Stücke aus den Sprüchen Salomon's, dem Buche Hiob und dem Propheten Jesajah wurden gelesen und erklärt. 2 Stunden wöchentlich.

Sämmtlichen Classen wurde beim jeweiligen Herannahen israelitischer Feste deren Bedeutung ausführlich erklärt.

II. Deutsche Sprache.

I. Classe a und b getrennt. Fräulein Faber. Erkennen der Laute, Silben, Wörter und Sätze, und wiederum Zerlegen der Sätze in Wörter, Silben und Laute. Schreibleseunterricht nach Pflüger's Fibel. Schreiben einfacher Wörter und Sätzchen auf die Tafel. Uebertragen der Druckschrift in Schreibschrift. Jede Parallelclasse 8 Stunden wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. Zivi. Geläufiges Lesen der deutschen Druckschrift, mit Rücksichtnahme auf Verständniß des Inhaltes, im Lesebuch von Lüben und Nacke, 2. Theil, bis Seite 148. Zerlegen der Wörter in Silben. Buchstabiren. Mehrzahlbildung des Hauptwortes. Bildung von Sätzen mit Thätigkeitsausfagen in der Ein- und Mehrzahl. Dictiren solcher Sätze. Jede Parallelclasse 8 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Müller. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 2. Theil. Lesen lateinischer Druckschrift. Erzählen passender Lesestücke und geeigneter Gedichte. Kenntniß des Hauptwortes, Artikels, Beiworts und Zeitwortes. Die drei Hauptzeiten der thätigen Form. Mehrzahlbildung des Hauptwortes ohne und mit Beiwort. Der rein einfache Satz. Fleißiges Buchstabiren. Orthographische Uebungen. Jede Parallelclasse 8 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Klumpp. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 3. Theil. Erklären und theilweise auch Nacherzählen des Gelesenen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache Satz. Erweiterung desselben durch Objecte im 2., 3. und 4. Fall. Kenntniß der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Declination des Substantivs mit dem Artikel. Conjugation des Zeitwortes im Indicativ, Activ und Passiv. Dictate und leichte Stilübungen. Jede Parallelclasse 6 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Bürkel. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 4. Theil. Uebung im Erzählen von Lesestücken und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache und der durch Objecte und Attribute erweiterte

einfache Satz; Orts- und Zeitbestimmungen. Kenntniß der hiebei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Aufsatzübungen, meist im Anschluß an das Lesebuch. Jede Parallellasse 5 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Kober. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 4. Theil. Uebung im Erzählen des Gelesenen und im Vortragen von Gedichten. Die adverbialen Bestimmungen; die verschiedenen Arten der Beifügungen; der zusammengezogene und der beigeordnete Satz. Kenntniß der Wortarten; Declination des persönlichen Fürwortes; die Wortfolge und die verschiedenen Ausdrucksweisen der Sätze. Rechtschreib- und Aufsatzübungen. Jede Parallellasse 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Peter. Uebung im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 5. Theil. Erläuterung der einzelnen Lesestücke. Vortrag verschiedener Gedichte. Der zusammengezogene, beigeordnete und untergeordnete Satz. Orthographie; Interpunction. Stilübungen. Jede Parallellasse 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe a und b getrennt. Holdermann. Uebung im ausdrucksvollen Lesen nach dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 6. Theil, mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Vortrag memorirter Gedichte, worunter die Glocke. Satz- und Wortbildungslehre. Aufsätze — theilweise auf Grund von Schularbeiten — über dem Unterricht sich anschließende Gegenstände: 1. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist. 2. Man kann im Ruh'n auch Etwas thun. 3. Der Jahrmarkt. 4. Der Guß einer Glocke. 5. Prost! Neujahr! Brief an die Freundin. 6. Der Winter. 7. Das Thatsächliche in Schiller's Ibykus. 8. Nach gethaner Arbeit ist gut ruh'n. Jede Parallellasse 4 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Holdermann. Uebung im ausdrucksvollen Lesen und in freier mündlicher Darstellung durch Wiedergabe des Gelesenen. (Tasso. Jungfrau von Orleans). Vortrag. Das Wichtigste über den Periodenbau. Proben mittelhochdeutscher Sprache und Literatur nach dem Lesebuch von Pütz,

mit Erläuterung der Geseze des deutschen Rhythmus. Stilistische Anleitung und Besprechungen in Verbindung mit Aufsätzen über folgende Themata: 1. Das Daheim, im Anschluß an den Monolog der Iphigenie. 2. Charakteristik des Gastwirths in Hermann und Dorothea. 3. Das deutsche Aufsatzheft. 4. Vierzehn Tage vor Weihnachten. 5. Prost Neujahr! Brief an die Tante. 6. Der Prolog in Schiller's Jungfrau von Orleans. 7. „Deutsche Zucht geht über alle“ (Waltther v. d. B.). 8. Vierzehn Tage vor Schluß des Schuljahrs. 3 Stunden wöchentlich.

X. Classe. Holdermann. Uebung in edlem Vortrag durch Lectüre zusammenhängender Sprachmuster (Shakespeare's Julius Cäsar nach Schlegel. Maria Stuart von Schiller. Göthe's Iphigenie. Bezugnahme auf die antike Tragödie). Umriss der Poetik und Metrik. Lessing's Prosa nach einer Auswahl von Laokoon. Mittelhochdeutsche Leseübungen mit Einführung in die wissenschaftliche Begründung der deutschen Formenlehre. Stilistische Besprechungen im Anschluß an größere schriftliche Arbeiten über folgende Themata: 1. „Und sezet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein“ (Schiller). 2. Ueber den Umgang mit Büchern. 3. Die Kenntniß der Muttersprache. 4. Brutus in „Julius Cäsar“. 5. Prost Neujahr! (in beliebiger Form). 6. Maria Stuart, Act 1, Scene 4. 7. Die Kunst im Hause. 8. Rückblick auf die Lehrjahre. 3 Stunden wöchentlich.

III. Deutsche Literaturgeschichte.

IX. Classe. Der Director. Nach E. Maier's Leitfaden zur deutschen Literaturgeschichte für höhere Töchter Schulen, alte Zeit: 3. Periode, vom Minnegesang an, und 4. Periode; neue Zeit: 6. Periode, Göthe, bis Schluß derselben. Viele Musterstücke, namentlich aus Weber's Lesebuch zur deutschen Literaturgeschichte. Göthe's Hermann und Dorothea, sowie Schiller's Wallenstein und Braut von Messina wurden ganz gelesen und ausführlich erklärt. — Im Anfang des Schuljahrs mit der 10. Classe gemeinschaftlich, darum Anschluß an das Pensum des vorhergehenden Jahres. 3 Stunden wöchentlich.

X. Classe. Der Director. Dieses Mal wie in der 9. Classe, weil anfänglich beide Classen noch vereinigt waren. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Französische Sprache.

IV. Classe a und b getrennt. Fräulein Arnold. Die jetzigen Schülerinnen dieser Classe haben in der dritten bereits ein Jahr Französisch gelernt. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in Ahn's Lehrgang I. von § 60 bis 100. Erlernen von Wörtern und kleinen Gedichten. Kleine Dictate. Mündliche und schriftliche Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être und der regelmäßigen Zeitwörter der ersten, zweiten und vierten Conjugation. Kleine Sprechübungen. Jede Parallelclassse 5 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Fräulein Arnold. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus der Grammatik von Süpfle nach vorhergehender Erlernung der Regeln bis zur leidenden Form des Zeitworts. Mündliche und schriftliche Einübung der regelmäßigen Zeitwörter, hauptsächlich solcher mit besondern Bemerkungen. Schriftliche Uebungen. Erlernen von Wörtern und Gedichten. Jede Parallelclassse 5 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Süpfle's Grammatik: vom Zahlwort bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Entsprechende mündliche und schriftliche Uebungen. Regelmäßige Zeitwörter nach den Stammzeiten und in allen vorkommenden Formen. Grammatische Analyse. Sprechübungen. Erlernen von Wörtern, Gesprächen und Gedichten. Jede Parallelclassse 5 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Süpfle's Grammatik: die unregelmäßigen Zeitwörter bis zu den mangelhaften mündlich und schriftlich durchgenommenen. Grammatische Analyse. Uebungen über das Geschlechts-, Haupt- und

Eigenschaftswort. Fabeln von Lafontaine gelernt. Sprechübungen. Jede Parallelklasse 5 Stunden wöchentlich.

VIII. Klasse a und b getrennt. Fräulein von Schmiß. Lesen und Uebersetzen in Barnier. Süpfle's Grammatik: von den mangelhaften Zeitwörtern bis zum Fürwort. Extemporalien zur Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Grammatische Analysen. Aufsätze. Gedichte gelernt. Sprechübungen. Jede Parallelklasse 5 Stunden wöchentlich.

IX. Klasse. Fräulein von Schmiß. Voyage d'une femme au Spitzberg von Mme. d'Annet gelesen und übersetzt. Süpfle's Grammatik: vom Fürwort bis zum Coniunctiv. Dictate. Extemporalien. Analysen. Aufsätze. Fabeln gelernt. Literatur: nach Breitingers französischer Literatur- und Sprachgeschichte zum Uebersetzen in's Französische: das 18. Jahrhundert bis zur Revolutionszeit. Vorgelesen und zu Sprechübungen benützt wurden: Stellen aus Avis d'une mère à sa fille von Mme. de Lambert; aus Gil Blas von Le Sage; einige Lettres persanes von Montesquieu; Paul et Virginie von B. de St. Pierre; Zaïre von Voltaire. 6 Stunden wöchentlich.

X. Klasse. Fräulein von Schmiß. Rosa von Mme. de Pressensé, les Précieuses ridicules von Molière, Cinna von Corneille gelesen und übersetzt. Analysen. Aufsätze. Gedichte gelernt. Literatur: nach Breitingers: das 18. Jahrhundert und das 19. bis zur Restauration. Vorgelesen und zu Sprechübungen benützt wurden: Stellen aus Gil Blas von Le Sage; einige Lettres persanes von Montesquieu; Vert-Vert von Gresset; Theile aus Emile von J. J. Rousseau; Einiges aus den Girondins von Lamartine, den Mémoires d'Outre-Tombe von Chateaubriand und den Dix années d'exil von Frau von Staël. 4 Stunden wöchentlich.

Stocker. Grammatik nach Süpfle. Repetitionen über sämtliche Theile. Uebersetzungsübungen aus Ploeg: „Uebungen zur Erlernung der französischen Syntar.“ 2 Stunden wöchentlich.

V. Englische Sprache.

VII. Classe a und b getrennt. Fräulein Mittelbach. Die jetzigen Schülerinnen dieser Classe haben in der 6. schon ein Jahr Englisch gelernt. Englische Grammatik von Deutschbein bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Das Gelernte befestigt durch mündliche und schriftliche Uebungen. Kleine Erzählungen und Gedichte zum Dictandoschreiben benützt. Wörter memorirt und zu Sätzen verwendet. In New series second reading-book gelesen und übersetzt. Sprechübungen durch Spiele. Jede Parallelclasse 3 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe a und b getrennt. Fräulein Mittelbach. Grammatik von Deutschbein. Ausgewählte Stücke aus dem englischen Lesebuch von Lüdeking I. wurden übersetzt und besprochen, sowie Gedichte gelesen und gelernt. Dictate. und Extemporalien. Kleine Geschichten vorgelesen, von den Schülerinnen schriftlich nachgezählt. Einfache Aufsätze und Briefe als Classen- und Hausarbeit. Sprechübungen durch Spiele und Erzählen. Jede Parallelclasse 3 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Fräulein Mittelbach. Grammatik von Deutschbein bis zum Anhang. Die meisten Stücke in Lüdeking's Lesebuch I. durchgelesen, übersetzt und besprochen. Aus der Geschichte der englischen Literatur von A. Graeter kurze Biographien und kleine Proben aus den Werken der hervorragendsten englischen Dichter und Schriftsteller dictirt. Aus Lamb's Tales from Shakespeare wurde vorgelesen und erklärt: „The Storm“ und „The Midsummernightsdream.“ Briefe und Aufsätze als Classen- und Hausarbeit. Sprechübungen durch freies Erzählen. 3 Stunden wöchentlich.

X. Classe. Perréaz. Gelesen, erklärt und übersetzt wurden aus Lüdeking's englischem Lesebuch, 1. Theil: in der 1. Abtheilung die Stücke 1—17, 28; in der 5.: 2; in der 6.: 10, 11; in der 7.: 6, 12, 13, 16, 18, 25, 29, 33, 34; aus demselben Lesebuch, 2. Theil: in der 1. Abtheilung die Stücke 7, 9; in der 2.: 5, 11; in der 3.: 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8; in der 4.: 7, 20, 21; in der 6.: 17, 19; in der

7.: 1, 6, 25, 29, 30, 35, 39, 41, 42. Schriftliche Arbeiten: aus den Uebungen zur Erlernung der französischen Syntar von Bloetz: Abtheilung 1, No. 7 übersetzt; einige Dictate und Extemporalien. Auswendig gelernt wurde: My heart's in the Highlands von Burns; The graves of a family von Mrs. F. Hemans; The last rose von Moore; Childe Harold's adieu from England von Byron; Recollections von Hood; The open window von Longfellow; Apparition von Longfellow; The Ocean von Byron. Grammatik: die unregelmäßigen Zeitwörter. 3 Stunden wöchentlich.

VI. Geographie.

III. Classe a und b getrennt. Müller. Entwicklung geographischer Begriffe. Heimathkunde: Stadt und Kreis Karlsruhe. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Müller. Das Großherzogthum Baden nach dem Anhang zum Lesebuch für badische Volksschulen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. K o b e. Grundzüge der Geographie und allgemeine Uebersicht der 5 Erdtheile, nach der Schulgeographie von E. v. Seydlitz. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. P e t e r. Specielle Beschreibung der einzelnen Länder Deutschlands nach der Schulgeographie von E. v. Seydlitz. Versuche im Kartenzeichnen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. P e t e r. Specielle Beschreibung der einzelnen Länder Europa's, nach demselben Lehrbuch, mit Benützung der geographischen Charakterbilder von Berthelt. Kartenzeichnen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe a und b getrennt. P e t e r. Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach demselben Lehrbuch, mit Benützung der geographischen Charakterbilder von Berthelt. Kartenzeichnen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Peter. Mathematische Geographie.
Wiederholungen. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Geschichte.

VI. Classe a und b getrennt. Holdermann.
Griechische und römische Geschichte bis zum Anfang der puni-
schen Kriege nach „Erzählungen aus der Geschichte“ von
Kappes. Jede Parallelcasse 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Specht. Das Alter-
thum von der Gründung Roms (753 v. Chr.); das Mittel-
alter bis zum Zerfalle des deutschen Reiches im 14. Jahrhundert
nach „Kappes“. (pag. 82—192). Chronologische Zusammen-
stellung der wichtigsten Thatsachen der alten Zeit (2000 v.
Chr. — 476 n. Chr.). Jede Parallelcasse 2 Stunden
wöchentlich.

VIII. Classe a und b getrennt. Specht. Die Neuzeit
(1517—1873) nach „Kappes“ (pag. 218—297). Deutsche Ge-
schichte bis zum großen Interregnum (1254), nach dem „Zeit-
faden zur Geschichte des deutschen Volkes von D. Müller“
(pag. 1—64). Chronologische Zusammenstellung der wichtigsten
Thatsachen der alten Zeit (2000 v. Chr. — 476 n. Chr.).
Jede Parallelcasse 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Specht. Deutsche Geschichte vom
großen Interregnum (1254) bis auf unsere Tage nach D.
Müller (pag. 64—212). Morgenländische Völker, griechische
Welt nach „Weber's Weltgeschichte“ (pag. 1—72). Chrono-
logische Zusammenstellung der wichtigsten Thatsachen der alten
und mittleren Zeit (2000 v. Chr. — 1517 n. Chr.). 2 Stunden
wöchentlich.

X. Classe. Specht. „Alte Zeit“ nach Weber's
Weltgeschichte (pag. 1—139); nach demselben Lehrbuch die
„Neuzeit“ von 1814 bis auf unsere Tage (pag. 373—489).
Chronologische Zusammenstellung der wichtigsten Thatsachen
der allgemeinen Geschichte (2000 v. Chr. — 1873 n. Chr.).
2 Stunden wöchentlich.

VIII. Naturgeschichte.

I. Classe a und b getrennt. Zivi. Anschauungsunterricht. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. Fräulein Schlechter. Anschauliche Besprechung einiger der wichtigsten Pflanzen, Hausthiere und Mineralien. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Fräulein Mosdorff. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung wichtiger Pflanzen der Umgegend. Im Winterhalbjahr: Allgemeines über das Thierreich, mit besonderer Berücksichtigung der Hausthiere. Einige Mineralien. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Klumpp. Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Thiere und Mineralien. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Bürkel. Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Umgebung. Im Winter: Beschreibung von Säugethieren und Vögeln in der Weise, daß die einheimischen Thiere mehr Berücksichtigung fanden, die ausländischen sich vergleichungsweise jenen angeschlossen. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Bürkel. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen als Repräsentanten der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: die Reptilien, Amphibien und Fische, mit Benützung von Schilling's Schulnaturgeschichte. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Buhlinger. Im Sommerhalbjahr: allgemeine Botanik. Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgebung von Karlsruhe. Das natürliche Pflanzensystem. Im Winterhalbjahr: Mineralogie. Kenntniß der nützlichsten Steine und Spathe, der Salze, Metalle und brennbaren Mineralien, unter steter Hinweisung auf ihre Verwendung, nach

Schilling's Schulnaturgeschichte. Jede Parallelcasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe a und b getrennt. Buhlinger. Im Sommerhalbjahr: der Unterricht in der allgemeinen und beschreibenden Botanik wurde fortgesetzt. Das natürliche und künstliche Pflanzensystem. Im Winterhalbjahr: das Wichtigste über den Bau und die Verrichtungen des menschlichen Körpers. Die Wirbelthiere und wirbellosen Thiere, nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Jede Parallelcasse 2 Stunden wöchentlich.

IX. Naturlehre.

VII. Classe a und b getrennt. Der Director. Nach Scholl's Naturlehre, mit Anschauung: von den allgemeinen Eigenschaften der Körper bis zum Pendel incl. Jede Parallelcasse 1 Stunde wöchentlich.

VIII. Classe. Der Director. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: von dem Gleichgewicht und der Bewegung tropfbarer Flüssigkeiten bis zum Schall incl. 1 Stunde wöchentlich.

IX. Classe. Der Director. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: Electricität bis zum Schluß. Immer im Anschluß an das vorhergehende Schuljahr; anfänglich noch mit der 10. Classe gemeinschaftlich. 1 Stunde wöchentlich.

X. Classe. Der Director. Dieses Mal wie 9. Classe. 1 Stunde wöchentlich.

X. Rechnen.

I. Classe a und b getrennt. Fräulein Faber. Zu- und Abzählen der Zahlen 1—5 innerhalb des Zahlenkreises von 1—20, mit benannten und unbenannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Veranschaulichung durch die kleine Rechenmaschine von Mauerberger. Jede Parallelcasse 4 Stunden wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. Fräulein Mosdorff. Zu- und Abzählen der Zahlen 1—10 innerhalb des Zahlen-

kreises von 1—100. Veranschaulichung durch die große Rechenmaschine und in der Hand der Kinder durch die kleine Rechenmaschine von Mauersberger. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Fräulein Moschdorff. Das Vervielfachen der Zahlen 1—10 mit den Zahlen 1—10. Das Theilen der Zahlen 1—100 durch die Zahlen 1—10. Erweiterung des Zahlenkreises bis 1000, wobei auf richtige Auffassung der behandelten Zahlenordnungen ein Hauptgewicht gelegt wurde. Zusammenzählen, Abziehen und Vervielfachen der Zahlen innerhalb dieses Zahlenkreises. Kleinere Beispiele mündlich, größere schriftlich. Jede Parallelklasse 3 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Klumpp. Erweiterung des Zahlenkreises unter fortgesetztem Ordnen nach den verschiedenen Zahlenordnungen. Uebungen im Zahlenansprechen und im Lesen geschriebener Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten. Kleinere Beispiele mündlich, größere schriftlich. Jede Parallelklasse 3 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Bürkel. Auf Anschauung gegründete Kenntniß der neuen Münzen, Maße und Gewichte. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Jede Parallelklasse 3 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Buhlinger. Das Zerlegen der Zahlen in Factoren. Erkenntniß der gemeinen und der Decimalbrüche; das Erweitern, Abkürzen und Gleichnamigmachen der Brüche. Zu-, Abzählen und Vervielfachen der gemeinen und Decimalbrüche, mündlich und schriftlich. Jede Parallelklasse 3 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Buhlinger. Die vier Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen, mündlich und schriftlich. Einfache Zweifachrechnungen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe a und b getrennt. Buhlinger. 1. Rechnen. Zwei- und mehrgliedrige Zweifachrechnungen. Arbeits-, Zins- und Rabattrechnungen.

2. Formenlehre. Kenntniß der verschiedenen Linien, Winkel und der einfachen Figuren. Messen der Linien und Winkel. Berechnung der Flächen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Buhlinger. a. Rechnen. Zwei- und mehrgliedrige Zweifachrechnungen; Zins-, Zeit- und Durchschnitts-, Rabatt-, Theilungs-, Gesellschafts-, Mischungs-, Zinseszins-, Gewinn- und Verlustrechnungen.

b. Formenlehre. Das in Classe VIII. Vorgekommene wiederholt und erweitert. Der Oberflächeninhalt der einfachen Körper. 2 Stunden wöchentlich.

X. Classe. Buhlinger. a. Rechnen. Das in Classe IX. Vorgekommene wiederholt und erweitert. Berechnung der Werthpapiere.

b. Formenlehre. Der Oberflächen- und Cubikinhalte der Körper. Ausziehen der Quadratwurzel. 1 Stunde wöchentlich.

Die Schülerinnen benützen die Rechenhefte von Gruber und Löser.

XI. Schönschreiben.

II. Classe a und b getrennt. Zivi. Je 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Müller. Je 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Klumpp. Je 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Bürkel. Je 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Kober. Je 2 Stunden wöchentlich.

Von der III. Classe an außer der deutschen Schrift Einübung der lateinischen. Takt Schreibübungen zur Erzielung einer geläufigen Handschrift.

XII. Gesang.

I. Classe a und b getrennt. Zivi. Stimm-, Gehör- und Taktübungen. Kinderliedchen. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. Ziv. i. Stimm-, Gehör- und Taktübungen. Einstimmige Lieder. Jede Parallelclasse 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe a und b gemeinschaftlich. Ziv. i. Bezeichnung der Tonhöhe durch Ziffern. Uebungen im Treffen der mit Ziffern bezeichneten Töne nach Albrecht's Gesangschule, I. Stufe. Gehör- und Taktübungen. Anwendung des Gelernten in einstimmigen Liedern. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b gemeinschaftlich. Klump. Bezeichnung der Töne durch Noten. Uebung der Dur-Tonleiter, sowie des Dreiklangs. Der $\frac{2}{4}$ und $\frac{4}{4}$ Takt. Nach der Gesangschule von Albrecht, II. Stufe. Einstimmige Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b gemeinschaftlich. Kober. Kenntniß der Noten und Pausen; Vorübungen zum zweistimmigen Gesang; ein- und zweistimmige rhythmische und melodische Uebungen; der $\frac{3}{4}$ Takt; punktirte Noten. Gesangschule von Albrecht, II. Stufe, 1.—3. und 5.—7. Abschnitt. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b gemeinschaftlich. Kober. Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen; Vortragsbezeichnungen; der $\frac{6}{8}$ Takt; weitere ein- und zweistimmige rhythmische und melodische Uebungen; die G- und F-Tonleiter. Gesangschule von Albrecht, II. Stufe, 4., 8. und 9. Abschnitt. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b gemeinschaftlich. Kober. Noten und Pausen von geringeren Taktwerthe; ein- und zweistimmige Treff- und Stimmübungen; die D-, A-, B- und Es-Tonleiter. Gesangschule von Albrecht, III. Stufe, 1.—3. Abtheilung. Ausgewählte ein- und zweistimmige Lieder. 1 Stunde wöchentlich.

VIII. und IX. Classe. Buhlinger. Die verschiedenen Dur- und einzelnen Molltonarten; Treffübungen; ein-, zwei- und dreistimmige Uebungen in Dur und Moll, nach Albrecht's Gesanglehre. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. 1 Stunde wöchentlich.

Choralgesang. a. für die Evangelischen. Robe. Die gebräuchlichen Melodien des badischen Gesangbuchs. b. für die Katholischen. Bürkel. Die Messgesänge und sonstigen beim öffentlichen Gottesdienst gebräuchlichen Lieder des katholischen Gesangbuchs.

V. und VI. Klasse gemeinschaftlich. 1 Stunde wöchentlich.

VII. und VIII. Klasse gemeinschaftlich. 1 Stunde wöchentlich.

XIII. Zeichnen.

V. Klasse a und b getrennt. M. Roman. Zeichnen von geraden und gebogenen Linien. Zusammensetzung derselben zu einfachen ornamentalen Grundformen mit geometrischen Hilfslinien, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VI. Klasse a und b getrennt. M. Roman. Fortsetzung vorstehender Übungen nach der Schultafel. Zeichnen von einfachen Flachornamenten, stilisirten Blatt- und Blumenformen nach Vorlagen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VII. Klasse a und b getrennt. M. Roman. Erweiterung der Aufgaben bis zur Entwicklung des Ornaments, nach Vorlagen in verändertem Maßstab. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Klasse a und b getrennt. M. Roman. Zeichnen und Malen von Flachornamenten, theilweise schattirter plastischer Ornamente; einfache Köpfe nach Vorlagen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

IX. Klasse. M. Roman. Ornamenten-, Muster-, Kopf- und Landschaftszeichnen mit vollständiger Licht- und Schattenwirkung. 2 Stunden wöchentlich.

X. Klasse. M. Roman. Ornamenten-, Kopf- und Landschaftszeichnen. Zeichnen von Köpfen und Ornamenten nach Gyps. 2 Stunden wöchentlich.

XIV. Weibliche Handarbeiten.

(Nach Schallensfeld'scher Methode).

I. Classe a und b getrennt. Fräulein Bauer (leitende Lehrerin),* Fräulein Schlechter, Fräulein Weyrethher. Fröbel'sche Kindergartenarbeiten: das Flechten, Netzzeichnen, Ausnähen und Ausstechen, als Uebergang zu den weiblichen Handarbeiten. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. Fräulein Schlechter (leitende Lehrerin), Fräulein Bauer, Fräulein Weyrethher. Fortsetzung des Netzzeichnens. Stricken: ein Uebungsstreifen, kleine Strümpfe. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Fräulein Bauer (leitende Lehrerin), Fräulein Schlechter, Fräulein Weyrethher, Fräulein Arnold. Stricken: Kinderstrümpfe. Musterstricken durch Abwechseln rechter und linker Maschen. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Fräulein Walchner (leitende Lehrerin), Fräulein Schlechter, Fräulein Weyrethher. Stricken: selbstständiges Stricken größerer Kinderstrümpfe. Stricken sichter Muster und Anfertigen kleiner gestrickten Gegenstände. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Fräulein Döring (leitende Lehrerin), Fräulein Bauer, Fräulein Schlechter, Fräulein Weyrethher, Fräulein Arnold. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten, Häkeln mit verschiedenen Farben und mit Perlen, Eintheilen der Muster in die Anzahl der Anschlagmaschen, Formen häkeln. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Sticksche an einem Stramintuche. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

* Die den leitenden Lehrerinnen zur Hilfe beigegebenen sind nicht alle zugleich in der nämlichen Unterrichtsstunde.

VI. Classe a und b getrennt. Fräulein Walchner (leitende Lehrerin), Fräulein Döring, Fräulein Bauer, Fräulein Schlechter, Fräulein Weyrether. Nähen: Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochansnügens, an Leinwand. Ansetzen der Knöpfe, Hasfen und Aufhänger. Jede Parallelclasse 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Fräulein Döring (leitende Lehrerin), Fräulein Bauer, Fräulein Weyrether. Nähen: ein Mädchenhemd, mit Anwendung der in Classe VI. erlernten Nähstiche und Nahten. Fiselstricken: Erlernen verschiedener Muster und Formen. Jede Parallelclasse 3 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe a und b getrennt. Fräulein Walchner (leitende Lehrerin), Fräulein Döring, Fräulein Bauer. Flicken: Erlernen der Leinwand-, Körper-, Damaststopfe und des Stücke-Einsetzens, Letzteres auch an bedrucktem Stoff. Nähen: Mädchenhemden. Stricken: Fersen und Stücke einstricken. Erlernen der verschiedenen Strickstopfe und Anwenden derselben an einem gestrickten Probestück. Jede Parallelclasse 3 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Fräulein Döring (leitende Lehrerin), Fräulein Weyrether. Zuschneiden und Nähen: ein Damenhemd. Weißsticken: Erlernen der verschiedenen Stiche. 3 Stunden wöchentlich.

X. Classe. Fräulein Döring (leitende Lehrerin), Fräulein Walchner, Fräulein Weyrether. Weißsticken: Erlernen der verschiedenen Stiche. Maschinennähen. Pointlacc. Anleitung zum Zuschneiden und Anfertigen von Herrenhemden. 3 Stunden wöchentlich.

In allen Classen Besprechung der Stoffe, Werkzeuge und Arbeiten, nach Anweisung der Methode.

XV. Turnen.

II. Classe a und b gemeinschaftlich. Müller. Leichte Freiz- und Ordnungübungen. Uebungen am langen Schwung-

seil und an den schiefen Leitern. Turnspiele. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Müller. Ordnungsübungen. Einfache Reihungen der Paare. Schwenken und Umkreisen in den Paaren. Reigenartige Uebungen. Freiübungen: Arm- und Beinübungen. Gehen mit Hopsen und Trittwechseln. Galopp hüpfen, Galoppwechsel. Leichte Uebungen am langen Schwungseil, am Rundlauf und an den Leitern. Jede Parallelclasse 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Kaller. Müller. Ordnungsübungen: Reihungen der Viererreihen beim Gehen an und von Ort und beim Lauffschritt. Schwenken im Viereck mit Zweier- und Viererreihen. Kette im Kreis. Leichte Tanz- und Liebreigen. Stabübungen. Galopp- und Schottisch hüpfen. Schwerere Uebungen an den Geräthen. Jede Parallelclasse 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Kaller. Ordnungsübungen: Reihungen mit Umzug an und von Ort mit gewöhnlichem Gehen und Hüpfarten. Schwenkungen mit Zweier- und Viererreihen. Reigen, Stabübungen und Stabreigen. Gerätheübungen: Hangelübungen an der wagrechten und schrägen Leiter. Hoch- und Weitspringen; Uebungen mit dem großen Schwungseil; Rundlauf. Jede Parallelclasse 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Kaller. Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Classe. Reihungen in den Doppelpaaren während des Umzuges; Wechsel der Gang- und Hüpfarten nach Befehl; Reigen; Stabübungen. Gerätheübungen: wagrechte, schräge und senkrechte Leiter. Hoch- und Weitsprung; Uebungen mit dem großen und kleinen Schwungseil; Rundlauf; Streckschaukel; Sturm-
lauf. Jede Parallelclasse 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Kaller. Ordnungsübungen. Schwenken um die Mitte; Wechsel von gleichseitigen Schwenkungen, abwechselnd durch Vor- oder Rückwärtsgehen. Reigen, Stabübungen und Stabreigen. Gerätheübungen: Hangeln, Hangzucken, Drehhangeln an der wagrechten Leiter;

Uebun
Stunden
VI
übungen
Wechsel
Tanzreig
senkrechte
Turnspie

Übungen an den senkrechten Stangen; Weit- und Hochspringen, Sturmlauf, Rundlauf, Streckschaukeln. Jede Parallellasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe a und b getrennt. Kaller. Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Classe. Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen, Tanzreigen. Geräteübungen: wagrechte und schräge Leitern, senkrechte Stangen; Sturmlauf, Rundlauf, Streckschaukeln. Turnspiele. Jede Parallellasse 2 Stunden wöchentlich.

C. Tagesordnung.

Mittwoch den 29. März nachmittags.

Von 3 bis 6 Uhr Prüfung in den Handarbeiten nach Schallensfeld'scher Methode;

vierte bis zehnte Classe, jede ungefähr $\frac{1}{2}$ Stunde.

Freitag den 31. März nachmittags.

Von 3 bis $5\frac{1}{2}$ Uhr Turnprüfung in der Halle der Turnlehrer-Bildungsanstalt;

zweite bis achte Classe, jede $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stunde.

Erster Tag der gewöhnlichen Prüfung: Dienstag den 4. April.

Morgens von 8 bis 12 Uhr Religionsprüfung.

zweite Classe 8 bis $8\frac{1}{2}$ Uhr,

dritte Classe $8\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr,

vierte Classe 9 bis $9\frac{1}{2}$ Uhr,

fünfte Classe $9\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr; Choralgesang der 5. und 6. Classe;

sechste Classe 10 bis $10\frac{1}{2}$ Uhr,

siebente Classe $10\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr; Choralgesang der 7. und 8. Classe;

achte Classe 11 bis $11\frac{1}{2}$ Uhr,

neunte und zehnte Classe $11\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr.

Religionsprüfung der katholischen Schülerinnen im Lehrzimmer der Classe 8a.

erste und zweite Classe 9 bis $9\frac{1}{2}$ Uhr,

dritte und vierte Classe $9\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr,

fünfte und sechste Classe 10 bis $10\frac{1}{2}$ Uhr,

siebente bis neunte Classe $10\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr.

Kirchengefang der Katholiken im kleinen Saal: 5. und 6. Classe 11 bis $11\frac{1}{4}$ Uhr, 7. und 8. Classe $11\frac{1}{4}$ bis $11\frac{1}{2}$ Uhr.

Die altkatholischen Schülerinnen werden in 3 Abtheilungen von $8\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr im Lehrzimmer der fünften Classe b geprüft.

Die Israeliten von der ersten bis zur neunten Klasse von 8½ bis 11½ Uhr, in 3 Abtheilungen, je eine Stunde, durch Herrn Oberrath Willstätter im Lehrzimmer der vierten Klasse a.

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr erste Klasse a und b: 2 bis 2¼ Uhr Religion, 2¼ bis 2½ Uhr deutsche Sprache, 2½ bis 2¾ Uhr Rechnen, 2¾ bis 3 Uhr Anschauungsunterricht, Singen.

Von 3 bis 4¼ Uhr zweite Klasse a und b: 3 bis 3½ Uhr deutsche Sprache, 3½ bis 4 Uhr Rechnen, 4 bis 4¼ Uhr Anschauungsunterricht, Singen.

Von 4¼ bis 6 Uhr dritte Klasse: a. 4¼ bis 4¾ Uhr deutsche Sprache, 4¾ bis 5 Uhr Heimathkunde. a und b. 5 bis 5¼ Uhr Singen. b. 5¼ bis 5½ Uhr Naturgeschichte, 5½ bis 6 Uhr Rechnen.

Zweiter Tag: Mittwoch den 5. April.

Morgens von 8 bis 10¼ Uhr vierte Klasse: a. 8 bis 8½ Uhr Rechnen, 8½ bis 9 Uhr französische Sprache. a und b. 9 bis 9¼ Uhr Singen. b. 9¼ bis 9¾ Uhr deutsche Sprache, 9¾ bis 10 Uhr Geographie, 10 bis 10¼ Uhr Naturgeschichte.

Von 10¼ bis 12½ Uhr fünfte Klasse: a. 10¼ bis 10¾ Uhr deutsche Sprache, 10¾ bis 11 Uhr Geographie, 11 bis 11¼ Uhr Naturgeschichte. a. und b. 11¼ bis 11½ Uhr Singen. b. 11½ bis 12 Uhr Rechnen, 12 bis 12½ Uhr französische Sprache.

Nachmittags von 2 bis 5¼ Uhr sechste Klasse: a. 2 bis 2½ Uhr deutsche Sprache. 2½ bis 3 Uhr Geographie, 3 bis 3½ Uhr Naturgeschichte. a. und b. 3½ bis 3¾ Uhr Singen. b. 3¾ bis 4¼ Uhr französische Sprache, 4¼ bis 4¾ Uhr Rechnen, 4¾ bis 5¼ Uhr Geschichte.

Dritter Tag: Donnerstag den 6. April.

Morgens von 8 bis 12 Uhr siebente Klasse: a. 8 bis 8½ Uhr deutsche Sprache, 8½ bis 9 Uhr Naturgeschichte, 9 bis 9½ Uhr Geographie, 9½ bis 10 Uhr Geschichte. b. 10 bis 10½ Uhr englische Sprache, 10½ bis 11 Uhr Rech-

nen, 11 bis 11½ Uhr französische Sprache, 11½ bis 12 Uhr Naturlehre.

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr achte Classe: a. 2 bis 2½ Uhr deutsche Sprache, 2½ bis 3 Uhr Rechnen, 3 bis 3½ Uhr französische Sprache, 3½ bis 4 Uhr Naturlehre. b. 4 bis 4½ Uhr englische Sprache, 4½ bis 5 Uhr Geschichte, 5 bis 5½ Uhr Naturgeschichte, 5½ bis 6 Uhr Geographie.

Vierter Tag: Freitag den 7. April.

Morgens von 8 bis 10 Uhr neunte Classe: 8 bis 8½ Uhr deutsche Sprache, 8½ bis 9 Uhr Geographie, 9 bis 9½ Uhr französische Sprache, 9½ bis 10 Uhr Naturlehre.

Von 10 bis 12 Uhr zehnte Classe: 10 bis 10½ Uhr Rechnen, 10½ bis 11 Uhr Geschichte, 11 bis 11½ Uhr englische Sprache, 11½ bis 12 Uhr deutsche Literaturgeschichte.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Aula des alten Lyceums siebente, achte, neunte und zehnte Classe: Gesang, abwechselnd mit Vortrag deutscher, französischer und englischer Dichtungen oder Prosastücke durch Schülerinnen der 4 obersten Classen. Schluß.

Proben des Schönschreibens und Kartenzeichnens, deutsche Aufsätze, französische und englische Ausarbeitungen sind aufgelegt.

Ebenso sind die Zeichnungsproben im Lehrzimmer der zehnten Classe, die Handarbeiten im kleinen Saale ausgestellt.

D. Alphabetisches Verzeichniß der Schülerinnen.

(* Bezeichnung der im Laufe des Schuljahrs ausgetretenen Schülerinnen, † Bezeichnung einer gestorbenen Schülerin.)

Erste Classe, a.

(Alter: 6—7 Jahre.)

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Barthold, Elisabeth. | 19. Löhlein, Luise. |
| 2. Baumann, Sophie. | 20. Löhlein, Wilhelmine. |
| 3. Faust, Marie. | 21. Marci, Mina. |
| 4. Föhringer, Luise. | 22. Nölke, Wilhelmine. |
| 5. Frey, Frieda. | 23. Raupp, Laura. |
| 6. Friderizi, Margarethe. | 24. Raupp, Lina. |
| 7. Helbling, Thekla. | 25. Rothweiler, Mathilde. |
| 8. Herrmann, Anna. | 26. Schmidt-Staub, Martha. |
| 9. Hoffmann, Amalie. | 27. Schuberger, Adolphine. |
| 10. Jäger, Julie. | 28. Simmermacher, Alice. |
| 11. Jundt, Klara. | 29. Stieda, Marie. |
| *12. Kauffmann, Lydia. | 30. Stroh, Elise. |
| 13. Kilian, Karoline. | 31. Sulzer, Anna. |
| 14. Knittel, Hedwig. | 32. Vogel, Amalie. |
| 15. Kraft, Sophie. | 33. Weiß, Karoline. |
| 16. Krutina, Anna. | 34. Werner, Adelheid. |
| 17. v. Langsdorff, Anna. | 35. Wollenberg, Elise. |
| 18. Leo, Pauline. | |

Erste Classe, b.

(Alter: 6—7 Jahre.)

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| 1. Brückner, Emilie. | 10. Grösser, Lina. |
| 2. Diefenbronner, Frieda. | 11. Herm, Ida. |
| 3. Epple, Luise. | 12. Hilb, Sophie. |
| 4. Fecker, Bertha. | 13. Holz, Eugenie. |
| 5. Geismar, Karoline. | 14. Hüttisch, Klara. |
| 6. Gerstner, Marie. | 15. Jäckel, Marie. |
| 7. Goldschmidt, Johanna. | 16. Kiefer, Amalie. |
| 8. Greß, Mathilde. | 17. Lange, Lina. |
| 9. Greß, Amalie. | 18. Liberles, Lea. |

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 19. Böb, Emma. | 27. Rothermel, Klara. |
| 20. Lünzmann, Pauline. | 28. Schneider, Anna. |
| 21. Mauck, Lina. | 29. Schuler, Emilie. |
| 22. Mayer, Eugenie. | 30. Schuy, Emma. |
| 23. Mesmer, Anna. | 31. Spitz, Pauline. |
| 24. Metzger, Mathilde. | 32. Vier, Luise. |
| 25. Dypenheimer, Rosa. | 33. Wallraff, Mathilde. |
| 26. Petry, Emilie. | 34. Weill, Elise. |

Zweite Classe, a.

(Alter: 7—8 Jahre.)

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| 1. Bader, Auguste. | 19. Mornhinweg, Luise. |
| 2. Berblinger, Anna. | 20. Müller, Käthchen. |
| 3. Blum, Elise. | 21. Desterreich, Elisabeth. |
| 4. Brückner, Laura. | 22. Reinbold, Johanna. |
| 5. Deisz, Mathilde. | 23. Rencf, Alice. |
| 6. Feil, Philippine. | 24. Riese, Ulrike. |
| 7. Fischer, Hanns. | 25. Roth, Josephine. |
| 8. Fuchs, Mathilde. | 26. Salzer, Elise. |
| 9. Gley, Elisabeth. | 27. Schuberger, Marie. |
| 10. Gutsch, Adele. | 28. Schuhmann, Amalie. |
| 11. Hart, Marie. | 29. Schupp, Luise. |
| 12. Hartnagl, Marie. | 30. Speck, Eugenie. |
| 13. Höcker, Marie. | 31. Stang, Lina. |
| 14. Hörner, Frieda. | 32. Stratthaus, Karoline. |
| 15. Huber, Lina. | 33. Streifguth, Hanna. |
| 16. Kendrick, Martha. | 34. Titus, Lina. |
| 17. Leo, Anna. | 35. Wolfshohl, Margarethe. |
| 18. Mathos, Anna. | 36. Wollenberg, Meta. |

Zweite Classe, b.

(Alter: 7—8 Jahre.)

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. Affal, Luise. | 5. Gifinger, Margarethe. |
| 2. Baumert, Mathilde. | 6. Freidenberger, Johanna. |
| 3. Berger, Emilie. | 7. Frey, Elisabeth. |
| 4. Böhle, Anna. | 8. Grimm, Elise. |

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 9. Grimm, Karoline. | 24. Perrin, Marie. |
| 10. Haas, Constanze. | 25. Ploß, Johanna. |
| 11. Deck, Luise. | 26. Reineck, Amalie. |
| 12. Heyd, Luise. | 27. Salgsfeder, Hedwig. |
| 13. Kaltenbach, Emilie. | *28. Schabinger, Frieda. |
| 14. Kischke, Gertrud. | 29. Schobert, Leopoldine. |
| *15. Kleber, Luise. | 30. Seyfried, Wilhelmine. |
| *16. Mauchert, Emeline. | 31. Söhnlin, Emma. |
| 17. Meesß, Johanna. | 32. Spelter, Pauline. |
| 18. Mesmer, Clementine. | 33. Strauß, Rudolphine. |
| 19. Meß, Klara. | *34. Stricker, Josephine. |
| 20. Meß, Mina. | 35. Tripler, Luise. |
| 21. Mößner, Marie. | 36. Weill, Bertha. |
| 22. Ochs, Emilie. | 37. Weniger, Emilie. |
| 23. Ohnimus, Bertha. | 38. Willet, Klotilde. |

Dritte Classe, a.

(Alter: 8—9 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Bär, Karoline. | 24. Korn, Camilla. |
| 2. Barbiche, Karoline. | 25. Könninger, Lina. |
| 3. Bellemann, Elisabeth. | 26. Lambinus, Marie. |
| 4. Blum, Luise. | 27. Landauer, Nannette. |
| 5. Brückner, Karoline. | 28. Martin, Rosa. |
| 6. Egetmeyer, Emilie. | *29. Mauchert, Emeline. |
| 7. Feesß, Marie. | 30. Mayer, Mathilde. |
| *8. Frey, Frieda. | 31. Messerschmied, Wilhelmine. |
| 9. Gartner, Emilie. | *32. Müßle, Marie. |
| *10. Geiger, Frieda. | 33. Obermüller, Lina. |
| 11. Gottlieb, Rosa. | 34. Rastetter, Anna. |
| 12. Haas, Emilie. | 35. Riffel, Sophie. |
| 13. Hassel, Luise. | 36. Römhild, Helene. |
| 14. Häuser, Sophie. | 37. Schäfer, Luise. |
| 15. Hecke, Marie. | 38. Schmitt, Sophie. |
| 16. Heimberger, Sophie. | 39. Schreiber, Luise. |
| 17. Höck, Emma. | *40. Strulich, Martha. |
| *18. Jostein, Frieda. | 41. Süßle, Rosa. |
| 19. Imhoff, Marie. | 42. Wacker, Hedwig. |
| 20. Kessler, Luise. | 44. Wallraff, Fanny. |
| 21. Kiefer, Emma. | 43. Wert, Mina. |
| 22. Kilber, Margarethe. | *45. Wirth, Elisabeth. |
| 23. Kleiber, Mina. | |

Dritte Classe, b.

(Alter: 8—9 Jahre.)

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| 1. Albrecht, Eugenie. | 24. Reichlin, Frieda. |
| 2. Barthold, Luise. | 25. Mauck, Elise. |
| 3. Baumann, Emma. | 26. Meyer, Friederike. |
| 4. Bär, Emilie. | 27. Meyer, Pauline. |
| 5. Bär, Frieda. | 28. Neck, Mina. |
| 6. Bertsch, Marie. | 29. Neumaier, Pauline. |
| 7. Bronner, Luise. | 30. Nowack, Elise. |
| 8. Bultner, Klara. | 31. Ochs, Luise. |
| 9. Diefenbronner, Helene. | 32. Dehler, Georgine. |
| 10. Eberle, Luise. | 33. Philipp, Ida. |
| 11. Ettlinger, Sara. | 34. Poppen, Hedwig. |
| 12. Gumprecht, Hermine. | 35. Rettinger, Marie. |
| * 13. Hehn, Frieda. | 36. Rühle, Karoline. |
| 14. Heidt, Wilhelmine. | 37. Schmidt, Maria. |
| 15. Heyd, Emma. | 38. Seith, Mina. |
| 16. Holz, Emma. | 39. Sohncke, Elisabeth. |
| 17. Hrig, Lina. | 40. Söhnlin, Ida. |
| 18. Joos, Anna. | 41. Spies, Frieda. |
| 19. Kiefer, Bertha. | 42. Thiry, Marie. |
| 20. Kilian, Amalie. | 43. Tühr, Marie. |
| 21. Kley, Anna. | 44. Zink, Sophie. |
| 22. Krutina, Julie. | 45. Zipperer, Olga. |
| 23. Kühn, Luise. | |

Vierte Classe, a.

(Alter: 9—10 Jahre.)

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| 1. Baumann, Elise. | 13. v. Mohr, Bertha. |
| 2. Bayer, Mina. | 14. Roß, Julie. |
| 3. Bischoff, Anna. | 15. Raupp, Adolphine. |
| 4. Doll, Elise. | 16. Reinbold, Emilie. |
| 5. Garner, Magdalene. | 17. Reinhardt, Eugenie. |
| 6. Immendorfer, Karoline. | 18. Renck, Helene. |
| 7. Kappel, Luise. | 19. Roos, Lina. |
| 8. Kiske, Margarethe. | 20. Rothenacker, Lina. |
| 9. Kopp, Sophie. | 21. Schäffler, Elise. |
| 10. Landauer, Karoline. | 22. Schlotterer, Emma. |
| 11. Lüder, Lina. | 23. Schuberger, Luise. |
| 12. Mauchert, Emma. | 24. Schuler, Elise. |

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 25. Schweinfurth, Luise. | 35. Weill, Karoline. |
| 26. Seeligmann, Thesla. | 36. Weingärtner, Luise. |
| 27. Seiller, Emilie. | 37. Weis, Barbara. |
| 28. Sicking, Bertha. | 38. Weis, Hermine. |
| 29. Specht, Mathilde. | 39. Weis, Dittlie. |
| 30. Streißguth, Mina. | 40. Widensind, Marie. |
| 31. Trapp, Sophie. | 41. Windholz, Emilie. |
| 32. Vogler, Auguste. | 42. Zivi, Lina. |
| 33. Wagner Josephine. | 43. Zollhofer, Luise. |
| 34. Walter, Sophie. | |

Vierte Classe, b.

(Alter: 9—10 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Allinger, Luise. | 19. Meyer, Josephine. |
| 2. Baumgärtner, Emma. | 20. Michel, Karoline. |
| 3. Veil, Marie. | 21. Morß, Auguste. |
| 4. v. Berg, Elise. | 22. Neumaier, Luise. |
| 5. Dietrich, Elise. | 23. Neumann, Lina. |
| 6. Ettlinger, Frieda. | 24. Riegel, Mina. |
| 7. Feederle, Anna. | 25. Righaupt, Hermine. |
| 8. Feil, Margarethe. | 26. Scheehl, Elise. |
| 9. Fischer, Toni. | 27. Schmidt, Elise. |
| 10. Goldschmidt, Frieda. | 28. Schmitt, Margarethe. |
| 11. Häußer, Johanna. | 29. Schuberg, Anna. |
| 12. Häußer, Elise. | 30. Schuhmann, Johanna. |
| 13. Homburger, Julie. | 31. Stephan, Frieda. |
| 14. Hölzer, Mina. | 32. Stetter, Lina. |
| 15. Kahn, Lina. | *33. Wertheimer, Rosa. |
| 16. Korn, Emilie. | 34. Wilsner, Luise. |
| 17. Kromer, Martha. | 35. Wittich, Marie. |
| 18. Lang, Anna. | |

Fünfte Classe, a.

(Alter: 10—11 Jahre.)

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| 1. Utmann, Regine. | 7. Diefenbronner, Fanny. |
| 2. Bayer, Luise. | 8. Eberlein, Marie. |
| *3. Bihlmann, Mina. | 9. Faist, Bertha. |
| 4. Blum, Lina. | 10. Gernet, Marie. |
| 5. Brückner, Klara. | 11. Grau, Elisabeth. |
| 6. Dees, Sophie. | 12. Grosse, Anna. |

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 13. Henrich, Mina. | 25. Obermüller, Frieda. |
| 14. Hoffmann, Mina. | 26. Desterreich, Hilda. |
| 15. Zoos, Marie. | 27. Schick, Luise. |
| 16. Kischke, Anna. | 28. Schmidt, Marie. |
| 17. Köchlin, Katharine. | 29. Schubert, Sophie. |
| 18. Lange, Pauline. | 30. Seeligmann, Ottilie. |
| 19. Martin, Elise. | 31. Siegmund, Adele. |
| 20. Martin, Karoline. | 32. Speigler, Karoline. |
| 21. Maurer, Anna. | 33. Stark, Luise. |
| 22. Mosmann, Marie. | 34. Streifguth, Elise. |
| 23. Müller, Julie. | 35. Vierordt, Fanny. |
| 24. Nitka, Frieda. | 36. Weidmann, Wilhelmine. |

Fünfte Classe, b.

(Alter: 10—11 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Abel, Ida. | 22. Maythaler, Lina. |
| 2. Becker, Emilie. | 23. Meitöky, Marie. |
| 3. Becker, Julie. | 24. Pitschke, Jessy. |
| 4. Beibek, Emilie. | 25. Menck, Klara. |
| 5. Brückner, Luise. | 26. Röderer, Clementine. |
| 6. Daler, Sophie. | 27. Römhild, Luise. |
| 7. Dewerth, Elise. | 28. Schupp, Anna. |
| 8. Dienger, Anna. | 29. Schweinfurth, Elise. |
| 9. Distelhorst, Sophie. | 30. Singer, Marie. |
| 10. Faber, Mina. | 31. Stetter, Ida. |
| 11. Frey, Luise. | 32. Strauß, Jenny. |
| 12. Geisendörfer, Luise. | 33. Stroh, Mathilde. |
| 13. Grieshaber, Sophie. | 34. Teufel, Mina. |
| 14. Hilb, Jeannette. | 35. Vogt, Elise. |
| 15. Holzschuh, Luise. | 36. Weber, Josephine. |
| 16. Kautt, Elise. | 37. Weizel, Emma. |
| 17. Kiefer, Emilie. | 38. Werr, Ida. |
| 18. Konrad, Sophie. | 39. Willet, Marie. |
| 19. Körner, Bertha. | 40. Willmannsdörfer, Rosa. |
| 20. Lange, Bertha. | 41. Wörner, Karoline. |
| 21. Lupperger, Auguste. | |

Sechste Classe, a.

(Alter: 11—12 Jahre.)

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| * 1. Adam, Katharine. | 4. Arnold, Ida. |
| 2. Albrecht, Bertha. | 5. Bauer, Adrienne. |
| 3. Altfeltr, Julie. | 6. Baumann, Julie. |

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 7. Baumann, Sophie. | 28. Lange, Luise. |
| 8. v. Berg, Anna. | 29. Lüder, Marie. |
| 9. Berger, Sophie. | 30. Lydtin, Marie. |
| 10. Bergner, Julie. | 31. Meß, Emilie. |
| 11. Cahn, Cäcilie. | 32. Metzger, Anna. |
| 12. Diem, Pauline. | 33. Meyer, Emilie. |
| 13. Engler, Karoline. | *34. Nußbaumer, Amalie. |
| 14. Firnhaber, Agnes. | 35. Ploß, Pauline. |
| 15. Gallion, Luise. | 36. Reck, Luise. |
| 16. Gerhard, Luise. | 37. Regensburger, Anna. |
| *17. Grell, Hedwig. | 38. Reutlinger, Helene. |
| 18. Häuser, Sophie. | 39. Riese, Lydia. |
| 19. Holz, Mina. | 40. Rößch, Frieda. |
| 20. Hügle, Pauline. | 41. Scheuermann, Lina. |
| 21. Kaiser, Luise. | 42. Schneider, Lina. |
| 22. Kappes, Elisabeth. | 43. Schneider, Salome. |
| 23. Kautt, Therese. | 44. Scholer, Katharine. |
| 24. Kiefer, Elisabeth. | 45. Schuberg, Bertha. |
| 25. Kling, Sophie. | 46. Singer, Josephine. |
| 26. Krehbiel, Anna. | 47. Stratthaus, Luise. |
| 27. Krüger, Sophie. | 48. Weiß, Auguste. |

Sechste Classe, b.

(Alter: 11—12 Jahre.)

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Baumgärtner, Adolphine. | 19. Meßch, Emilie. |
| 2. Beiser, Marie. | 20. Menck, Marie. |
| 3. Diefenbronner, Zerline. | 21. Schlatter, Elise. |
| 4. Dreuttel, Pauline. | 22. Schneider, Ida. |
| 5. Eßert, Nanny. | 23. Schneider, Marie. |
| 6. Eisenlohr, Emma. | 24. Scholl, Albertine. |
| 7. Erleben, Bertha. | 25. Schrempp, Marie. |
| 8. Freidenberger, Elise. | 26. Schuberg, Sophie. |
| 9. v. Friedeburg, Amy. | 27. Schubert, Klara. |
| 10. Geisendörfer, Emilie. | 28. Schuler, Marie. |
| 11. Glosck, Angela. | 29. Schwarz, Eugenie. |
| 12. Hahn, Mathilde. | 30. Sternberg, Bertha. |
| 13. Jost, Klara. | 31. Stetter, Luise. |
| 14. Kiefer, Frieda. | 32. Weigel, Sophie. |
| 15. Kley, Amalie. | 33. Weiß, Bertha. |
| 16. Lenz, Luise. | 34. Weiß, Luise. |
| *17. Mönch, Marie. | 35. Weiß, Sophie. |
| 18. Ostertag, Melanie. | 36. With, Lina. |

Siebente Classe, a.

(Alter: 12—13 Jahre.)

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| 1. Adrian, Cornelia. | 23. Reichlin, Bertha. |
| 2. Böttlin, Marie. | 24. Ling, Cäcilie. |
| 3. Brückner, Emilie. | 25. Luz, Elise. |
| 4. Bueb, Elise. | 26. Maurer, Anna. |
| 5. Dobmann, Lina. | 27. Märgenthaler, Karoline. |
| 6. Doll, Frieda. | 28. Mees, Mathilde. |
| 7. Eggler, Alwine. | 29. Müller, Rosa. |
| 8. Ettliger, Mathilde. | 30. Nägele, Marie. |
| 9. Gartner, Elise. | 31. Neutlinger, Rosa. |
| 10. Geisendörfer, Anna. | 32. Noth, Frieda. |
| 11. Geisendörfer, Karoline. | 33. Römhild, Emma. |
| 12. Giehe, Julie. | 34. Scherer, Mathilde. |
| 13. Glockner, Emilie. | 35. Schlechter, Stephanie. |
| 14. Grösser, Marie. | 36. Schuberger, Klara. |
| 15. Held, Mina. | 37. Stetter, Marie. |
| 16. Henrich, Bertha. | 38. Teufel, Elise. |
| 17. Holz, Stephanie. | 39. Trischler, Hedwig. |
| 18. Kaufmann, Emma. | 40. Vogt, Mathilde. |
| *19. Kießer, Emeline. | 41. Walz, Johanna. |
| 20. Kirchenbauer, Elise. | 42. Widetind, Klara. |
| 21. Lange, Sophie. | 43. With, Marie. |
| 22. Lautenschläger, Adelheid. | |

Siebente Classe, b.

(Alter: 12—13 Jahre.)

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. Altfelix, Ida. | 14. Gilg, Frieda. |
| 2. Andriano, Emma. | 15. Guth, Luise. |
| 3. Appenzeller, Mina. | 16. Gutmann, Julie. |
| 4. Bär, Emma. | 17. Haslinger, Marie. |
| 5. Bär, Marie. | 18. Holzschuh, Marie. |
| 6. Böttlin, Luise. | 19. Körner, Olympia. |
| 7. Brunner, Emma. | 20. Maier, Ida. |
| 8. Cathiau, Pauline. | 21. Margstein, Emma. |
| 9. Dietrich, Amalie. | 22. Maythaler, Frieda. |
| 10. Dollmätich, Amalie. | 23. Mozer, Anna. |
| 11. Dufner, Frieda. | 24. Müller, Leopoldine. |
| 12. Exleben, Auguste. | 25. Rohreck, Luise. |
| 13. Gerbel, Klara. | 26. Schneider, Olga. |

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 27. Sinauer, Anna. | 32. Waizenegger, Anna. |
| 28. Strauß, Emma. | *33. Weiß, Marie, |
| 29. Strauß, Henriette. | 34. Wertheimer, Emma. |
| 30. Tschira, Frieda. | 35. Zimmermann, Lina. |
| 31. Wagner, Luise. | |

Achte Classe, a.

(Alter: 13—14 Jahre.)

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Brückner, Anna. | 14. Meyer, Lina. |
| 2. Bueb, Josephine. | 15. Reimeier, Katharine. |
| 3. Büchle, Sophie. | 16. Rensch, Anna. |
| 4. Daler, Mina. | 17. Reutti, Marie. |
| 5. Dörlinger, Karoline. | 18. Riegel, Luise. |
| 6. Eisenmann, Karoline. | 19. Römhildt, Bertha. |
| 7. Faist, Emma. | 20. Schmidt, Marie. |
| 8. Feederle, Auguste. | 21. Schütterle, Luise. |
| 9. Herm, Imelda. | 22. Sinauer, Bertha. |
| 10. Holzhauer, Emilie. | 23. Stephan, Emilie. |
| 11. Homburger, Auguste. | 24. Fuhr, Katharine. |
| 12. Kühn, Marie. | 25. Wolf, Marie. |
| 13. Leug, Pauline. | 26. Wormser, Sophie. |

Achte Classe, b.

(Alter: 13—14 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1. Baumert, Julie. | 13. Mansbach, Bertha. |
| 2. Dietrich, Marie. | 14. Mathis, Anna. |
| 3. Dyckerhoff, Mathilde. | 15. Merz, Abele. |
| *4. Ettliger, Anna. | 16. Salzer, Ida. |
| 5. Ettliger, Fanny. | 17. Schluffer, Eva. |
| 6. Faulhaber, Frieda. | 18. Strauß, Marie. |
| 7. Friedrich, Emilie. | 19. Stubach, Luise. |
| 8. Fuchs, Fenny. | *20. Vincent, Lina. |
| 9. Genter, Lina. | 21. Wertheimer, Ida. |
| 10. Holz, Auguste. | *22. Zeller, Laura. |
| 11. Idler, Elise. | 23. Zink, Therese. |
| 12. Kraut, Luise. | |

Neunte Classe.

(Alter: 14—15 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Altmann, Auguste. | 16. Müller, Mathilde. |
| * 2. Biesele, Luise. | 17. Dertel, Emma. |
| * 3. Biesele, Sophie. | 18. Poppen, Emma. |
| 4. Bils, Marie. | 19. Renck, Julie. |
| 5. Döring, Sophie. | 20. Ried, Emma. |
| * 6. Ettlinger, Johanna. | 21. Rosenfeldt, Eugenie. |
| 7. Föfeler, Ida. | 22. Schweizer, Emilie. |
| 8. Gaupp, Hermine. | 23. Serauer, Georgine. |
| * 9. Hartmann, Antonie. | 24. Spohn, Marie. |
| * 10. Herm, Cäcilie. | † 25. Sternberg, Martha. |
| 11. Kappes, Charlotte. | 26. Thalmann, Zerline. |
| * 12. Krümer, Charlotte. | 27. Thoma, Sophie. |
| 13. Lang, Emilie. | 28. Wohlischlegel, Fina. |
| * 14. Lehmann, Martha. | 29. Wolpert, Angeline. |
| 15. Lüder, Emma. | 30. Zirk, Anna. |

Zehnte Classe.

(Alter: 15—16 Jahre und darüber.)

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Bils, Emma. | 7. Knop, Klara. |
| 2. Ettlinger, Bertha. | 8. v. Langsdorff, Camilla. |
| 3. Fischer, Bertha. | 9. Mansbach, Regine. |
| * 4. Grell, Martha. | 10. Spitz, Luise. |
| * 5. Homburger, Fanny. | 11. Sternberg, Gertrud. |
| 6. Kirsch, Anna. | 12. Turban, Elise. |

Einzeln Stunden besuchten :

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| 13. Artopoulos, Anna. | 20. Dertel, Mina. |
| 14. Eisenmann, Betty. | 21. Poppen, Marie. |
| * 15. Ettlinger, Rosalie. | 22. Salzer, Emilie. |
| * 16. Grell, Helene. | * 23. Schilling, Emma. |
| 17. Knop, Helene. | * 24. v. Schilling, Helene. |
| 18. Leuz, Elise. | * 25. Schweickhard, Johanna. |
| 19. Meyer, Emma. | |



Gesammtzahl der am Schlusse des Schuljahrs in der Anstalt
anwesenden Schülerinnen:

Erste Classe a	34.
Erste Classe b	34.
Zweite Classe a	36.
Zweite Classe b	34.
Dritte Classe a	38.
Dritte Classe b	44.
Vierte Classe a	43.
Vierte Classe b	34.
Fünfte Classe a	35.
Fünfte Classe b	40.
Sechste Classe a	45.
Sechste Classe b	35.
Siebente Classe a	42.
Siebente Classe b	34.
Achte Classe a	26.
Achte Classe b	20.
Neunte Classe	22.
Zehnte Classe	18.
Summe	<u>614.</u>

Unter diesen 614 sind evangelische Schülerinnen 370.
lutherische 1.
katholische 152.
alkatholische 28.
israelitische 63.

del 17 940

2x

— 48 —

E. Wiederaufang des Unterrichts.

Das neue Schuljahr wird nach den Osterferien, welche an die Prüfung sich anschließen, Montag den 24. April beginnen. Neu eintretende Schülerinnen wollen an diesem Tage, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, im Schulocale (Kreuzstraße Nr. 15) angemeldet werden. Wohnung des Directors eben, daselbst.

Das jährliche Schulgeld beträgt in Classe I.: 28 M.; in Classe II.: 42 M.; in Classe III., IV., V. und VI.: 52 M.; in Classe VII., VIII., IX. und X.: 63 M.; Eintrittsgeld 2 M..

